

vor 1847	Das Gebiet des heutigen Stadtteils Heide-Süd gehört zum Außenbereich der Stadt Halle (Saale). Die milden klimatischen Verhältnisse auf den nach Südwesten geneigten Flächen begünstigen den Weinanbau. Das Gebiet wird zudem von einer Kohlebahn durchquert, die dem Transport von im Bereich des Heidesees geförderter Braunkohle zur Verschiffung auf der Wilden Saale dient.
1847 - 1935	Die erste nachvollziehbare Besiedlung erfolgt mit dem Bau der ehemaligen " <u>Königlichen Landesheil- und Pflegeanstalt zu Nietleben</u> ". Gegen Ende des 19. Jahrhunderts hat die Anstalt eine Kapazität von ca. 950 Patienten. 1935 wird die Landesheil- und Pflegeanstalt geschlossen und die Gebäude in die Nutzung der sich im Bau befindlichen Heeres- und Luftnachrichtenschule übernommen.
1924 - 1927	Verkehrsflughafen Halle-Nietleben. Im Juni 1925 war der Verkehrsflugplatz Halle-Nietleben Etappenort des 2. Deutschlandfluges. Darüber hinaus kommt dem Flughafen keine wirtschaftliche oder strategische Bedeutung zu.
1934 - 1945	Auf dem Areal wird in nur 1,5-jähriger Bauzeit die <u>Heeres- und Luftnachrichtenschule</u> errichtet. Die Ausbildungsstätte, in der jährlich 2.000 Personen ausgebildet werden, bleibt bis zum Ende des 2. Weltkrieges bestehen.
1945 - 1991	Nach dem Ende des 3. Reiches übernehmen am 15. April 1945 die amerikanischen Streitkräfte die nicht zerstörte Heeres- und Luftnachrichtenschule. Ab 1. Juli 1945 erfolgt die Übernahme der Kasernenanlagen durch die sowjetischen Truppen. Bis zum Abzug der sowjetischen Armee im Jahre 1991 wohnen bis zu 15.000 russische Soldaten und Offiziere mit ihren Familien in der " <u>Garnison Heide</u> ".
Juli 1991	Die <u>GUS-Streitkräfte</u> werden durch den damaligen Oberbürgermeister der Stadt Halle (Saale), Dr. Klaus Rauen, feierlich verabschiedet. Beschluss der Stadtverordnetenversammlung Halle (Saale) über die Aufstellung des Bebauungsplanes 32 Heide-Süd zur Nachnutzung und Revitalisierung der Flächen.
1991 - 1994	Bestandserfassung/ Kartierung/ Aufstellung von Rahmenplanung und Nutzungskonzepten mit folgenden Nutzungsschwerpunkten: Wohn-, Arbeitsstätten-, Universitäts- und Erholungsgebiet. <u>Kaufvertragsverhandlungen</u> zwischen der Stadt Halle (Saale) und Bundesrepublik Deutschland zum Ankauf von 134 ha der ehemaligen Garnison.
April 1995	Stadtratsbeschluss über die Entwicklungssatzung Heide-Süd Die Entwicklungsmaßnahme Heide-Süd (210 ha) zählt zu den größten deutschen innerstädtischen Entwicklungsmaßnahmen.

1995 - 1997	konkrete Planung, Baureifmachung und Beginn der Erschließung des ersten Wohnungsbauabschnittes Rechtskraft des ersten Teilbebauungsplanes 32.1
1998	Mitte des Jahres ziehen die ersten Bewohner in ihre neuen Häuser am Grünen Weg ein.
1999 - 2001	Erschließung und Renaturierung des Wissenschafts- und Innovationsparks Heide-Süd im Rahmen des EU-Förderprogramms "KONVER"
2000	Teilnahme am LBS-Stadtwappenwettbewerb "Wohnen auf Brachen" - Preis für vorbildliche Leistungen der Stadt Halle (Saale) bei der Revitalisierung von Brachflächen
2003	EUROPAN 7 Wettbewerb - Durchführung eines städtebaulich, architektonischen Wettbewerbes zur Entwicklung der letzten unbeplanten Baufelder zwischen dem Stadtteilpark Grünes Dreieck und dem Grünzug Weinbergwiesen Ergebnis: B-Plan 32.9 mit Ovato-Baugrundstücken
2004	Einwohnerstand: ca. 2.900
2005	Fertigstellung des Stadtteilparks Grünes Dreieck und Eröffnung des Wasserspielplatzes
2006	Erschließung der Ovato-Baugrundstücke auf der Grundlage des Wettbewerbsergebnisses von EUROPAN 7 Baubeginn auf den ersten Ovatos (Flyer zum Download 2,5 MB)  Errichtung des Nahversorgungszentrums am Helene-Stöcker-Platz mit Verbrauchermarkt, Arztpraxen und Dienstleistungen Einwohnerstand: ca. 3.500
2007	Straßenendausbau Springkrautweg Beginn der Erschließungsarbeiten im Baugebiet Wilhelm-Schrader-Straße Weiterbau an der Parkanlage Weinbergwiesen
2008	Fertigstellung der ersten sanierten und zu Wohnzwecken umgebauten ehem. Mannschaftsunterkünfte in der Wilhelm-Schrader-Straße Straßenendausbau - Glockenblumenweg, Fingerhutweg und 1. Teilabschnitt Wilhelm-Schrader-Straße
2009	Fertigstellung eines Großteils der Sanierungen an den ehem. Mannschaftsunterkünften Wilhelm-Schrader-Straße Bau öffentlicher Grünanlagen mit Wegeverbindungen - zwischen den Ovato-Grundstücken (Malachitweg) sowie zwischen den Mannschaftsunterkünften (Wilhelm-Schrader-Straße) Einwohnerstand: ca. 3.800
2010	Neueröffnung der Verbrauchermarktes am Hubertusplatz Grundsteinlegung der Mensa auf dem Naturwissenschaftlichen



Campus Heide-Süd
Baubeginn des CSP (Center für Silizium-Photovoltaik) der
Fraunhofer Gesellschaft

Einwohnerstand am 30.9.2010: 3.867